

Aufnahmevoraussetzungen

Die Kosten der Behandlung werden von der Krankenkasse getragen.

Idealerweise wird bei Vorstellung eine Einweisung zur stationären Behandlung vorgelegt durch Ihre behandelnde Ärztin oder Ihren behandelnden Arzt: Hausarzt oder Psychiater.

Die Vorstellung erfolgt nach telefonischer Voranmeldung. Die Patient:innen werden dann für die stationäre Behandlung einbestellt.

Patient:innen sollten idealerweise mit einem Termin für die Langzeittherapie und einer Kostenzusage bei uns zur qualifizierten Entgiftung Vorstellung werden.

Bei substituierten Patient:innen ist das Vorlegen des Substitutionsausweises mit der zuletzt erhaltenen Dosis des Substitutes unerlässlich.

Team



Dr. med Eva Maria Hoffmann
Chefärztin, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie



Sabrina Wollny
Oberärztin
Verhaltenstherapie, DBT (dialektisch behaviorale Therapie)

Yvonne Fischer
Stationsleitung Pflege

Wie erreichen Sie uns?

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Station 711 für Abhängigkeitserkrankungen
Starkenburgring 66
63069 Offenbach am Main

Telefonische Anmeldung:
Mo-Fr: 09:00 - 17:00 Uhr
Tel.: 069 8405-3074

In dringenden Notfällen können Sie sich außerhalb der Öffnungszeiten in unserer Zentralen Notaufnahme melden.

Die Aufnahmen erfolgen direkt auf Station 711 zwischen 09:00 und 11:00 Uhr. Bei Vorstellung nach 11:00 Uhr ist eine erneute Terminvereinbarung für einen anderen Zeitpunkt notwendig.



Sana Klinikum Offenbach GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Starkenburgring 66 | 63069 Offenbach
Tel.: 069 8405-0 | E-Mail: info-sof@sana.de
www.sana.de/offenbach

Sana Klinikum
Offenbach

Klinik für Psychiatrie
und Psychotherapie



Patient:innen-Information
**Abhängigkeits-
erkrankungen**

Zielsetzung

Die Behandlung der Patient:innen mit Abhängigkeitserkrankungen gliedert sich in verschiedene Phasen. Zunächst besteht ein wesentliches Therapieziel, eine Motivationsphase zur Abstinenz vom Alkohol/ der entsprechenden Droge zu entwickeln. Anschließend werden mit den Patient:innen individuelle Strategien zur Abstinenzhaltung besprochen und eingeübt. Patient:innen mit Suchtmittelerkrankung erlernen ihr Craving nach der Substanz zu erkennen, einzuordnen und erlernen Strategien damit umzugehen. Hierfür steht die Rückfallprophylaxe im Rahmen der qualifizierten Entzugsbehandlung zur Verfügung. In den verschiedenen Phasen werden Einzelgespräche durchgeführt und Gruppentherapie erfolgt mit einem kognitiv-behavioralen Ansatz. Es ist wesentlich, dass die Patient:innen etwas über ihre Erkrankung lernen und diese auch akzeptieren.

Behandlungsschwerpunkte

Wir behandeln Patient:innen folgender Abhängigkeitserkrankungen:

- Alkoholabhängigkeit
- Opiatabhängigkeit (auch mit Substitutionsbehandlung bzw. Einstellung auf ein Substitutionsmittel)
- Anderweitige illegale Substanzen (z.B. Amphetamine, Kokain, Halluzinogene, Speed, LSD, etc.)
- Abhängigkeit von Medikamenten (z.B. Schlaf- und Beruhigungsmittel, Schmerzmittel wie beispielsweise Opiate, und andere)

- Eine Behandlung von Spielsucht (pathologisches Spielen) bieten wir in unserem Haus nicht an. Diese kann an speziellen Kliniken in Anspruch genommen werden.

Davon abgesehen ist der Hintergrund von Abhängigkeitserkrankungen häufig eine vorangehende psychische Belastungssituation oder Begleiterkrankung, welcher wir uns im Rahmen einer ganzheitlichen Behandlung ebenfalls widmen. Hierunter fallen unter anderem drogeninduzierte Psychosen, paranoide Schizophrenie, Depressionen, Belastungssituationen. Aus unserer Sicht ist jegliche Suchterkrankung bedingt durch Erlebnisse der Patient:innen in der Vergangenheit sowie derzeitige Belastungen im sozialen Umfeld.

Angebot

Im Laufe des Aufenthalts werden Sie an verschiedenen Gruppenangeboten teilnehmen. Unsere Arbeit beruht überwiegend auf verhaltenstherapeutischem, systemischem Ansatz und enthält außerdem suchtspezifische Elemente aus der Dialektisch-behavioralen Therapie für Suchterkrankungen (DBT-S). Die Behandlung wird von einem multiprofessionellen Team bestehend aus Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Musiktherapeut:innen, Sozialarbeiter:innen, Psycholog:innen und Ärzt:innen erfolgen, welche Hand in Hand zusammenarbeiten. Unser Behandlungskonzept umfasst folgende Therapien:

- Morgenrunden
- Physiotherapie

- Entspannungsübungen
- Ergotherapie
- Bewegungstherapie
- Kunsttherapie
- Musiktherapie
- Medizinische Informationsgruppe zum Thema Suchterkrankungen
- Rückfallprophylaxe
- Selbsthilfegruppen (Anonyme Alkoholiker, Guttempler, blaues Kreuz, Narcotics Anonymous)
- Begleitete Spaziergänge
- Offene psychologisch-geleitete Gesprächsgruppe
- Gestalttherapie
- Gemeinsamer Wochenabschluss mit Kaffee und Kuchen mit dem gesamten Behandlerteam

Da wir gemeinsam mit Ihnen eine langfristige Abstinenz erreichen möchten, kommt außerdem der Planung der Weiterversorgung nach Abschluss der stationären Behandlung eine zentrale Rolle zu. Hierzu stehen Ihnen einerseits unsere Sozialarbeiter:innen zur Verfügung. Gerne beraten wir in diesem Rahmen auch über das ambulante Suchthilfesystem, Beratungsstellen, Fachkliniken für Langzeitentwöhnungstherapien sowie Selbsthilfegruppen.

Die Regelbehandlungsdauer unterscheidet sich je nachdem, ob eine

- körperliche Entzugsbehandlung (ca. 10 Tage, jedoch individuell nach körperlicher Entzugssymptomatik) oder eine
- qualifizierte Entgiftung (21 Tage) von Alkohol erfolgen soll.